Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 446

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 446 XX. Jahrgang. Bern, Freitag, 19. Dezember. 1902 Berne, Vendredi, 19 décembre. XXme année. № 446
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann auf bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Ackerbau in Mexiko. — Goldvorrat der Vereinigten Staaten von Amerika. — Einführung der Witwen- und Waisenversorgung in Deutschland. — Werthriefe und Wertschachteln im Verkehr mit Japan. — Lettres et boîtes avec valeur déclarée dans l'échange avec le Japon. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 15. Dezember. Inhaber der Firma **L. Akesson-Amrein** in Zürich V ist Lennart Akesson-Amrein, von Lappvesi (Finnland), in Zürich V. Ingenieur; Herausgabe des Lexikons für Papierindustrie. Dahliastrasse 13.

15. Dezember. Heinrich Egli, von Fischenthal, und Ferdinand Lieber, von Mainz, beide in Uster, haben unter der Firma **Egli & Lieber** in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nahm. Konstruktionswerkstätte; Spezialität: Fabrikation von Massenartikeln für Elektrotechnik und Mechanik. An der Poststrasse. Die Firma erteilt Prokura an Frau Bertha Egli geb. Kaspar, von Fischenthal, in Uster.

15. Dezember. Die Firma **Frau A. Mutscheller** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 259, vom 14. Oktober 1897, pag. 1062) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Dezember. Der Inhaber der Firma **Arthur Fischer** in Davos-Platz hat das dortige Geschäft aufgegeben und die bisherige Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 355, vom 15. November 1899, pag. 1429) zur Hauptniederlassung erhoben. Domizil und Geschäftslokal befindeu sich nunmehr in Zürich V, Dufourstrasse 70. Der Firmainhaber wohnt ebenfalls in Zürich V.

16. Dezember. **Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer (Société Suisse des Maitres-Imprimeurs)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 186, vom 23. Mai 1901, pag. 741). Emanuel Wackernagel ist infolge Todes aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde das bisherige Mitglied Franz Wittmer als Präsident gewählt und als neues Vorstandsmitglied Fritz Lüdiu, von Muttenz, in Liestal. Der Präsident führt allein für die Genosseuschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

16. Dezember. Hermann Hottinger und Otto Hottinger, beide in Winterthur, und Conrad Albert Hottinger, in Wülflingen, alle von Wildberg, haben unter der Firma **Gebrüder Hottinger** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1902 ihren Anfang nahm. Waschartikel und Fettwaren. Zur Arch.

16. Dezember. Unter dem Namen **Verein der Bierbrauereien des Kantons Zürich** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer ein Verein gegründet, welcher die Hebung der zürcherischen Brauindustrie, sowie die Wahrung und Förderuug der Interessen der Vereinsmitglieder bezweckt. Die Statuten datieren vom 21. November 1902. Mitglied des Vereins kann werden: *a)* Die zürcherische in Betrieb stehende Brauerei; *b)* Die auswärtige Brauerei, sofern sie Bier in den Kantou Zürich liefert. Der Eintritt erfolgt auf Anmeldung hin durch Aufnahme der Generalversammlung. Der Austritt aus dem Verein kann auf dreimonatliche Kündigung hin auf Schluss des Rechnungsjahres erfolgen, ferner durch Ausschluss aus dem Verein. Die Mitglieder haben alljährlich einen Beitrag von Fr. 10 zu leisten; überdies sind sie in den Jahren, wo die Jahresrechnung ein Defizit aufweist, pro rata der Produktion zu Nachschüssen verpflichtet. Die Einladungen der Mitglieder zu den Generalversammlungen erfolgen durch Chargé-Brief. Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung; ein Vorstand von sieben Mitgliedern, und die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift folgende Mitglieder des Vorstandes: Franz Weber, von und in Wädenswil, Präsident; Peter Bartenstein, von Alberschwende (Vorarlberg), in Uster, Vizepräsident; Fritz Schefold, von Biberach, in Dietikon, Sekretär, und Albert Hürlimann, von Zürich, in Zürich II, Beisitzer. Die weitern Mitglieder des Vorstandes führen keine Unterschrift. Geschäftslokal: Seestrasse 385, Zürich II.

16. Dezember. **Milchkonsum-Genossenschaft Thalweil** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 426, vom 23. Dezember 1901, pag. 1701). Fritz Schwarzenbach, Hans Weilenmann, Joseph Meier und Heinrich Schoch sind aus dem Vorstande ausgetreten und es sind damit die Unterschriften der erstern drei erloschen. In der Generalversammlung vom 6. Dezember 1902 wurden an deren Stellen gewählt: Emil Meier (hisher Beisitzer), als Präsident; Emil Grob, von Mettmenstetten, als Vizepräsident; Eduard Suter, von Thalwil, als Aktuar; Jakob Schwarber, von Thalwil, als Quästor, und Albert Gut, von Obfelden, als Beisitzer, alle in Thalwil. Der Präsident oder der Vizepräsident führt je kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

16. Dezember. Die Firma **Dührenheimer & Classe** in Anvers (Belgien) — Kollektivgesellschafter: Théodore Dührenheimer und Heinrich Classe, beide wohnhaft in Anvers, eingetragen am Sitze ihrer Hauptniederlassung in Anvers, den 28. April 1902 — hat am 1. Dezember 1902 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird, und für welche an Leo Brager, von Hamburg, in Zürich I, Prokura erteilt ist. Natur des Geschäftes: Agentur, Kommission und Handel in Getreide und Sämereien. Waisenhausgasse 10.

16. Dezember. Die Firma **Casp. Honegger-Kündig** in Wald (S. H. A. B. Nr. 45, vom 5. Juni 1884, pag. 405) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Heinrich und Ernst Honegger, von und in Wald, haben unter der Firma **H. & E. Honegger** in Wald eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Casp. Honegger-Kündig» übernimmt. Blatt- und Webgeschirrfabrikation. Im Sagenrain.

16. Dezember. Die Firma **C. Locatelli-Hürlimann** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 356, vom 19. Oktober 1901, pag. 1421) und damit die Prokura Pietro Locatelli-Hürlimann wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 17. Dezember. Inhaber der Firma **E. Tschabold-Pulver** in Bümpliz ist Ernst Eduard Tschabold, von Erlenbach, in Bümpliz. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Konserven, Oel und Fette, in Bümpliz.

Bureau Fraubrunnen.

14. Dezember. Der Verein unter dem Namen «Bezirksspital des Amtes Fraubrunnen» in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 128 vom 2. Juni 1892, pag. 512) hat seine Statuten abgeändert wie folgt: Name, Sitz und Zweck sind nun im § 1 und 2 normiert wie folgt: § 1. Die diesen Statuten beitretenden Einwohnergemeinden bilden unter dem Namen **Bezirksspital des Amtes Fraubrunnen in Jegenstorf** einen Verein im Sinne des Art. 716 des schweiz. Obligationenrechts, mit Sitz in Jegenstorf. § 2. Der Bezirksspital ist in erster Linie Armenanstalt und bestimmt zur Aufnahme, Verpflegung und wenn möglich Heilung von notarmen und dürftigen Kranken, welche in den garantierenden Gemeinden Wohnsitzrecht haben. In zweiter Linie steht die Anstalt allen übrigen Einwohnern der Garantiegemeinden, vorab den Dienstboteu und einzelstehenden Personen, welche zu Hause die nötige Pflege nicht finden, sowie auch selbstzahlenden Vermöglichen gegen Entrichtung eines angemessenen Kostgeldes offen. Ferner werden auch arme Personen, welche im hiesigen Anstaltsbezirke erkranken, aber noch ausserhalb desselben Wohnsitz haben, aufgenommen, wenn der Raum es gestattet uud die Wohnsitzgemeinde sich zur Bezahlung des Kostgeldes verpflichtet. Die Anstalt kann mit Vereinen, namentlich Krankenkassen in betreff der Verpflegung und ärztlichen Behandlung ihrer Mitglieder besondere Verträge schliessen. Bezüglich des Ein- und Austrittes bestimmt § 3 folgeudes: Nach Annahme dieser Statuten können durch die Hauptversammlung als fernere Mitglieder aufgenommen werden: 1) Andere Einwohnergemeinden, welche sich, gestützt auf einen gültigen Gemeindebeschluss, zum Beitritt melden; 2) gemeinnützige Vereine (Krankenkassen etc.); 3) Private. Die Hauptversammlung bestimmt die Höhe des Eintrittsgeldes, bezw. des zum Eintritt in den Verein berechtigenden Geschenkes. Diejenigen Donatoren, welche vor Annahme dieser Statuten einen einmaligen freiwilligen Beitrag von weuigstens Fr. 50 bezahlt haben, gehören ohne weitere Förmlichkeit, kraft der gegenwärtigen Statuten, der Anstalt auch iu Zukunft als Mitglieder an. Die Mitgliedschaft des Donators erlischt mit seinem Tode. Der Austritt der Gemeinden kann nur je auf Ende des fünften Jahres durch vorausgehende zwölfmonatliche Kündigung erklärt werden. Unterbleibt die Kündigung, so ist das betreffende Mitglied für fernere 5 Jahre gebundeu. Das austretende Mitglied verliert jedeu Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, bestehend 1) aus den Abgeordneten der Gemoinden, welche der Anstalt angehören. Auf je 400 Seelen der Bevölkeruug wird ein Abgeordneter gewählt, Bruchzahlen über 200 berechtigen ebenfalls zu einem Vertreter. Jede Gemeinde hat wenigstens einen Vertreter. Kein Abgeordneter kann mehr als eine Stimme abgeben. 2) Aus den Abgeordneten von Vereinen und den Privaten, welche Mitglieder der Anstalt sind. Jeder Private und jeder Verein hat eine Stimme. Die Amtsdauer der Abgeordneten beträgt 4 Jahre mit Wiederwählbarkeit. Die Direktion, bestehend aus einem Präsidenten und 8 Mitgliedern, wovon der Regierungsrat 3 und die Hauptversammlung die übrigen wählt, mit vierjähriger Amtsdauer. Die engere Kommission, welche durch die Direktion aus den in der Kirchgemeinde Jegenstorf wohnenden Mitgliedern gewählt wird und wozu ein aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehendes Frauenkomitee beigezogen werden kann. Amtsdauer ebenfalls 4 Jahre. Der Direktionspräsident ist der Vorstand des Vereins. Dessen Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Er vertritt den Verein im Verkehr mit Dritten und vor Gericht und führt namens desselben die verbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder des Vereins ist ausgeschlossen. Die Revision der Statuten kann durch die Hauptversammlung mit $^2/_3$ der vertretenen Stimmen beschlossen werden; zur Auflösung des Vereins ist die Zustimmung von $^4/_5$ aller Stimmen erforderlich. Das Anstaltvermögen darf jedoch nie zu andern als zu Krankenzwecken im Anstaltsbezirk verwendet werden. Der Beitritt auf Grund dieser Statuten erfolgt für 5 Jahre vom Inkrafttreten derselben an gerechnet, d. h. mit der Eintragung ins Handelsregister. Die Hauptversammlung vom 31. August 1902 hat die Eintragung der vorgenommenen Statutenänderung ins Handelsregister beschlossen. In der gleichen Hauptversammlung wurde als Direktionspräsident und Vorstand des Vereins gewählt: Karl Otto Abrecht, von Lengnau, Schulinspektor in Jegenstorf. Oeffentliche Bekanntmachungen des Vereins erscheinen im **Anzeiger** für das Amt Fraubrunnen.

Bureau Nidau.

17. Dezember. Die Firma **A. Santschi** in Twann (S. H. A. B. vom 2. April 1891, pag. 301) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

Bureau de Porrentruy.

15 décembre. **Banque populaire suisse,** avec siège central à Berne (F. o. s. du c. des 5 octobre 1889, nº 160, page 766; 7 février 1891, nº 34, page 133, et 27 août 1895, nº 216, page 963), pour **Banque d'arrondissement de Porrentruy.** En remplacement de Albert Yersin-Raetzer, directeur général, décédé le 8 septembre 1902, le conseil d'administration, dans sa séance du 20 octobre 1902, a nommé comme directeur général: Adolphe Ochsner-Sulzer, originaire d'Uster et Zurich, directeur de la banque d'arrondissement de Zurich, qui est entré dans ses nouvelles fonctions le 1er décembre 1902. Le directeur général a, d'après l'art. 21, al. 5 des statuts, la signature de l'association. En conséquence, le directeur général Ochsner est autorisé à signer aussi pour toutes les banques d'arrondissement et pour tous les comptoirs.

15 décembre. La raison **Paul Jubin,** à Damvant (F. o. s. du c. du 4 avril 1902, nº 129, page 513), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

17 décembre. Sous la dénomination de **Société hippique de Porrentruy,** il est constitué avec siège social à Porrentruy, une association qui a pour but l'amélioration de la race chevaline dans le Jura et plus spécialement dans le district de Porrentruy, ainsi que de procurer à la population de Porrentruy, un terrain approprié à toutes les fêtes populaires. Les statuts portent la date du 1er décembre 1902. La qualité de sociétaire s'acquiert, après réception par la direction, par la signature des statuts et par le paiement d'une somme de cent francs, correspondant à une part ordinaire. Les membres qui entreront après la constitution de l'association auront à payer en outre un droit d'entrée dont le montant sera proportionné au droit de chaque sociétaire au fonds de réserve. Il n'y a pas d'autre contribution. Les parts sociales sont nominatives et incessibles, sauf autorisation spéciales de la direction. Un même sociétaire peut posséder un nombre illimité de parts sociales. La qualité de sociétaire se perd: *a.* par la démission qui peut être donnée pour la fin d'un exercice annuel, moyennant avertissement préalable et par écrit, adressé trois mois à l'avance sous pli chargé au président; *b.* par la mort et *c.* par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale contre le sociétaire qui aurait agi à l'encontre des intérêts de l'association. En cas de mort, les parts sociales sont remboursées aux héritiers du sociétaire à la fin de l'exercice sans que ces héritiers aient droit ni aux bénéfices réalisés dans l'année ni au fonds de réserve. En cas d'exclusion, les parts sociales et les droits au fonds de réserve sont versés au fonds de réserve. En cas de démission, l'assemblée générale décide souverainement dans quelle proportion les parts sociales et droits actifs du sociétaire seront remboursés. L'avoir social seul répond pour les obligations de l'association; les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. Les communications de l'association se feront valablement dans le «Jura» qui s'édite à Porrentruy. Après couverture des dépenses de l'exploitation, le gain net sera réparti comme suit: 4 % aux sociétaires et le surplus à la disposition de l'assemblée générale. Les organes de l'association sont: 1. l'assemblée générale; 2. la direction composée de cinq membres. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres de la direction. La direction est composée de: Alfred Ceppi, président du tribunal, à Porrentruy; Henri Dietlin, notaire, à Porrentruy; Joseph Kohler, industriel, à Porrentruy; Dr Houlmann, médecin, à Porrentruy, et Polycarpe Coullery, maire, à Fontenais.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

13. Dezember. Unter der Firma **Bernische Obstexportgenossenschaft** mit Sitz in Oberdiesbach (früher mit Sitz in Bern, S. H. A. B. Nr. 342, vom 13. Oktober 1900, pag. 1373, und dort gelöscht, S. H. A. B. Nr. 359, vom 7. Oktober 1902, pag. 1433) besteht eine Genossenschaft. Nach den am 11. September 1900 festgestellten und am 24. Juni 1902 revidierten Statuten bezweckt die Genossenschaft, dem Schweizer-, speziell dem Berner-obst den guten Namen zu erwerben, den es verdient; dem Obsthandel im In- und Auslande eine reelle Grundlage zu verschaffen; die Hebung des Exportes und die Anbahnung einer bessern Verwertung des Obstes im Inlande. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können sowohl handlungsfähige Schweizerbürger, als auch im Handelsregister eingetragene wirtschaftliche Genossenschaften von Bern und von benachbarten Kantonen werden. Die Zugehörigkeit zu einer andern gleichnamigen Genossenschaft ist allen Mitgliedern untersagt. Die Aufnahme geschieht durch die Genossenschaftsversammlung; die Einzelmitglieder haben die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen; für die aufgenommenen Genossenschaften unterzeichnen die Vorstandsmitglieder, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Eintrittsgelder können auf Beschluss der Genossenschaftsversammlung erhoben werden; Unterhaltungsgelder werden nicht bezogen; dagegen hat jedes Mitglied wenigstens einen und jede Genossenschaft wenigstens zwei Anteilscheine im Nominalbetrage von eintausend Franken zu übernehmen. Jedes Mitglied hat bei der Aufnahme 20 % des gezeichneten Betrages einzuzahlen; die Genossenschaftsversammlung kann beschliessen, dass der nicht einbezahlte Betrag der Anteilscheine sicher zu stellen sei. Die Mitgliedschaft erlischt infolge schriftlicher Austrittserklärung, unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist je auf Schluss des Rechnungsjahres; ausserdem erlischt die Mitgliedschaft infolge Verlusts des Aktivbürgerrechts und durch den Tod, diejenige von Genossenschaften durch deren Konkurs oder Auflösung. Durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung können Mitglieder, die in irgend einer Weise dem Genossenschaftszwecke zuwider handeln, ausgeschlossen werden. Jedes Mitglied haftet für den Betrag der gezeichneten Anteilscheine für die von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten. Eine darüber hinausgehende Haftbarkeit besteht nicht. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, sowie die Erben verstorbener Mitglieder bleiben in diesem Sinne für die bis zu ihrem Ausscheiden eingegangenen Verbindlichkeiten bis zum Ablauf eines weitern Jahres haftbar. Die einbezahlten Beträge werden ihnen auf diesen Zeitpunkt gutgeschrieben, falls das Genossenschaftsvermögen keine Verminderung erfahren hat. Jedoch können diese Beträge erstmals auf 31. Mai 1905 erhoben werden. Später gelangen sie jedoch unmittelbar nach Genehmigung der massgebenden Rechnung zur Auszahlung. Auf ein allfällig den Betrag der eingezahlten Anteilscheine übersteigendes Vermögen haben die ausgetretenen Mitglieder keinen Anspruch. Falls die auf den Zeitpunkt des Austrittes abgelegte Rechnung eine Verminderung des einbezahlten Vermögens ergibt, werden die auf die Anteilscheine der Ausgetretenen fallenden Betreffnisse im Verhältnis des noch vorhandenen Vermögens gutgebracht. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkulare an die Mitglieder, eventuell durch den «Schweizer Bauer» in Bern. Der durch den Verkauf des Obstes erzielte Mehrerlös wird in erster Linie zur Deckung der Geschäftsunkosten, einschliesslich Verzinsung des einbezahlten Kapitals zu 5 % verwendet. Ein darüber hinaus sich allfällig ergebender Reingewinn wird folgendermassen verwendet: 60 % kommen als Nachvergütung zur Verteilung an die genossenschaftlichen Lieferanten; 10 % werden zur Gründung und Aeuffnung eines Reservefonds ausgeschieden; je 10 % erhalten Verwaltungsrat und Direktion, und die restierenden 10 % stehen zur freien Verfügung der Genossenschaftsversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Genossenschaftsversammlung; 2. Der aus mindestens elf Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat; 3. Die aus sieben Mitgliedern bestehende Direktion; 4. Die aus drei Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär des Verwaltungsrates; ferner der Direktor, der Vizedirektor und der Buchhalter-Kassier jeder einzeln. Präsident des Verwaltungsrates ist Robert Bigler, von Worb, in Biglen; Vizepräsident ist Carl Moser, von Zäziwil, auf der Rütti bei Zollikofen; Sekretär ist Rudolf Flükiger, von Auswil, in Zimmerwald; Direktor ist Johann Gottlieb Neuenschwander, von Höfen bei Amsoldingen, in Oberdiesbach; Vizedirektor ist Johann Luginbühl, von Bowil, in Zäziwil; Buchhalter-Kassier ist Albert Friedrich Lenz, von und in Biglen; Beisitzer sind: Gottfried Nyffeler, von Huttwil, in Kirchberg; Franz Roth, von und in Wangen a. A.; Johann Aebersold, von Freimettigen, in Oberdiesbach, und Rudolf Flükiger, von Auswil, in Zimmerwald (obgenannt). Geschäftslokal: Bureau des Direktors J. G. Neuenschwander, in Oberdiesbach.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 17. Dezember. Aus dem Vorstande des Vereins **Feldschützengesellschaft Herisau** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 158 vom 22. April 1902, pag. 630) ist Johannes Schiess in der Hauptversammlung vom 30. November 1902 als Kassier zurückgetreten. An seine Stelle wurde als Kassier gewählt der bisherige Aktuar Emil Zuberbühler und zum Aktuar ernannt Johannes Donzé, beide von und in Herisau. Statutengemäss ist der Präsident befugt, kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier namens des Vereins zu zeichnen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1902. 15 dicembre. La ditta **Evaristo Molo,** in Bellinzona (inscritta nel registro di commercio il 18 gennaio 1883, e pubblicata sul F. u. s. di c. del 30 gennaio 1883, nº 10, pag. 69), viene cancellata ad istanza degli eredi in seguito al decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1902. 13 décembre. Le chef de la maison **Henri Müller,** à Corsier, est Henri-Antoine, fils de David Müller, de Boltigen (Berne), domicilié à Corsier. Genre d'affaires: Constructeur, entrepreneur de bâtiments, etc. Etablissement: à Corsier.

13 décembre. Adolphe, fils d'Angelo Castioni, de Stabio (Tessin), domicilié à La Tour-de-Peilz, est entré comme associé dans la société en nom collectif **A. Castioni & Cie,** à La Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. du 11 décembre 1902, nº 436, page 1741). Cette société en nom collectif continue sous la raison **A. Castioni frères.**

15 décembre. La raison **E. Nicollier-Troller,** à Vevey (F. o. s. du c. du 11 avril 1893, nº 89, page 359, et du 19 avril 1897, nº 110, page 451), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire. Les procurations conférées à Oscar Nicollier, le 6 avril 1893, et à Arnold Nicollier, le 14 avril 1897 (dites F. o. s. du c.), sont éteintes ensuite de cette radiation. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société en commandite «Nicollier-Troller et Compagnie».

15 décembre. Il a été formé sous la raison sociale **Nicollier-Troller et Compagnie,** une société en commandite, dont le siège est à Vevey, entre: Iº 1º Veuve Emma Nicollier-Troller; 2º Vincent-Henri-Oscar Nicollier, et 3º Arnold Nicollier; tous de Vevey et Ormont-dessus, domiciliés à Vevey, associés indéfiniment responsables. IIº 1º Marie Nicollier, à Vevey, associé commanditaire pour vingt mille francs (fr. 20,000); 2º Emma Nicollier, à Vevey, associé commanditaire pour vingt mille francs (fr. 20,000). 3º Mathilde, née Nicollier, femme de Samuel-François Gétaz, à Vevey, associé commanditaire pour vingt mille francs (fr. 20,000). 4º Frida, née Nicollier, femme de Joseph-Auguste Dufour, à Vevey, associé commanditaire pour vingt mille francs (fr. 20,000). 5º Marie-Louise, née Nicollier, femme de Robert Farjon, à Barcelone (Espagne), associé commanditaire pour vingt mille francs (fr. 20,000). 6º Robert Farjon, à Barcelone (Espagne), associé commanditaire pour dix mille francs (fr. 10,000). 7º Joseph-Auguste Dufour, à Vevey, associé commanditaire pour douze mille francs (fr. 12,000). 8º Henri-François-Louis Pilet, à Surbiton près Londres, associé commanditaire pour vingt-cinq mille francs (fr. 25,000). La fondation de la société remonte au 1er janvier 1902. La société reprend l'actif et le passif de la maison «E. Nicollier-Troller». Genre de commerce: Achat et vente de fers, quincaillerie, verrerie, porcelaine, cristaux, faïences, etc. Bureaux et magasins: à Vevey.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 15 décembre. Aux termes d'acte reçu par Me Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 10 décembre 1902, il a été formé, sous la dénomination de **Société Immobilière de l'Edelweiss,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt mille francs (fr. 80,000), divisé en 320 actions, de fr. 250 chacune, au porteur. Toutes les publications émanant de la société, seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Pour les actes à passer, ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, des suivants: Moëne-Didolo Giraud, architecte, à Genève, Louis Weber, régisseur, à Genève, et Charles Néri, entrepreneur de maçonnerie, aux Eaux-Vives.

15 décembre. La raison **Marthe Cuillerier,** commerce de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 14 janvier 1902, page 58), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

15 décembre. La maison **H. Correvon,** à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 mai 1893, page 473), transfère son siège commercial à Chêne-Bourg, au lieu dit «Floraire», et modifie l'indication de son genre d'affaires, qui est: Etablissement horticole; spécialités de plantes alpines et vivaces.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—77 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Nummern	
		Dezember 1889	= 73,7
1878—1887 = 79	1884 = 76	Februar 1895	= 60,0
1892—1901 = 66	1889 = 72	Juli 1896	= 59,2
	1896 = 61	„ 1900	= 76,2
	1897 = 62	November 1901	= 9,0
	1898 = 64	Dezember 1901	= 68,4
	1899 = 68	Mai 1902	= 70,9
	1900 = 75	August 1902	= 69,5
	1901 = 70	September 1902	= 69,3
		Oktober 1902	= 68,8
		November 1902	= 68,6

Alle Waren zusammengenommen, erfuhren die Preise im vergangenen Monat kaum eine Veränderung und die Index-Nummer ist nur ganz wenig niedriger. Getreide und die meisten Fleischsorten blieben so ziemlich unverändert, nur Schweinefleisch und Speck waren etwas billiger. Zucker und Thee gingen etwas in die Höhe, während Brasil-Kaffee nachgab. Unter den Minenprodukten waren Roheisen, Kupfer und namentlich Zinn billiger, während sich Kohlen fest behaupteten. Bei Textilstoffen ist ein kleiner Rückgang für Baumwolle zu verzeichnen, aber Merino-Wolle war etwa 5 % teurer. Grobe Kolonialwollen wiesen einen stärkeren Aufschlag auf, aber englische Wolle ward nur wenig davon berührt. In der Klasse der «Verschiedenen Rohstoffe» war nur wenig Bewegung; Palmöl und Petroleum waren etwas teurer.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	1878-87 Dchschn.	1892-01 Dchschn.	1895 Febr.	1896 Juli	1900 Febr.	1901 Dez.	1902 Okt.	1902 Nov.
Nahrungsmittel	84	67	65,8	60,0	65,8	66,1	66,1	66,1
Rohstoffe . .	76	65	57,0	58,6	81,9	70,0	70,7	70,4

Beide Klassen sind ungefähr in Parität mit Ende letzten Jahres.

Der Silbermarkt blieb sehr gedrückt und am 27. November ward der niedrigste Rekordstand verzeichnet. Die Notierung für greifbares Metall war 21 11/16 d. pro oz. und für spätere Lieferung 21 9/16 d. pro oz.

Die Preise und Index-Nummern von Silber vergleichen sich wie folgt (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15½ Silber oder 60,84 d. pro oz. = 100):

		Preis	Index-Nummer
Durchschnitt	1892-1901	30 1/4 d.	= 49,7
Ende August	1897	23 7/8 „	= 39,2
„ Dezember	1900	29 9/16 „	= 48,6
„ „	1901	25 5/8 „	= 42,3
„ April	1902	23 1/2 „	= 38,6
„ Oktober	1902	23 1/4 „	= 38,2
„ November	1902	21 15/16 „	= 36,1

Der Fall seit Ende letzten Jahres beträgt zirka 15 %.

Verschiedenes — Divers.

Die Honigernte der Schweiz im Jahre 1902. Der «Landbote und Tagblatt der Stadt Winterthur» schreibt: Die diesjährige Honigproduktion stellt sich laut der Honigkontrolle auf etwa 7 kg Durchschnittsernte für das Volk, ungefähr so hoch wie im Jahre 1900 und etwa halb so hoch wie im Jahre 1901. Die gesamte Honigernte der Schweiz kann deshalb bei 240,000 Völkern auf ungefähr 17,000 Meterzentner im Werte von etwa 3¼ Millionen Franken geschätzt werden; 170 Wagenladungen würde also die süsse Fracht ausmachen.

Zu den gesegnetsten Strichen zählt das tiefere Flachland der Kantone Bern, Solothurn, Luzern, Aargau und zum Teil Zürich und Schaffhausen. Die Voralpen und ganz besonders die Föhngebiete gingen fast leer aus. Die maximale Ernte eines Vereinsgebietes erreichte der Oberaargau mit 20 kg; ihm folgen das Luzerner Hinterland mit 18 kg u. s. w. Von den 58 Vereinen, welche die Honigkontrolle durchführten, überschritten 15 das Mittel von 7 kg, 33 Vereine blieben darunter. Wenn früher berichtet wurde, das Jahr 1902 gehöre in die Reihe der Fehljahre des Imkers, so zeigt also das Gesamtresultat, dass wir heuer im grossen Ganzen ein ordentliches Mitteljahr zu verzeichnen haben, trotz des im allgemeinen ungünstigen Frühlings und Sommers. Die Qualität der diesjährigen Ernte ist recht gut, namentlich der Sommerhonig ist von angenehmer Würze und gefälliger Farbe, er nähert sich darum im Preise dem Frühjahrshonig.

— **Ackerbau in Mexiko.** Der deutsche Reichsanzeiger berichtet nach Bradstreet's: Bis vor wenigen Jahren wurde alles Geld, welches von den Ver. Staaten von Amerika aus in Mexiko angelegt war, auf den Bergbau verwandt. Als es möglich wurde, Mexiko von einem Ende zum anderen mit der Eisenbahn zu durchkreuzen, nahm der Reiseverkehr dorthin aus der Union einen sehr erheblichen Umfang an. Die Reisenden sahen, dass sowohl in der gemässigten, als auch in der tropischen Zone Mexikos mit den primitivsten Mitteln bedeutende Ernteerträge erzielt werden konnten. Der Pflug, welcher von dem mexikanischen Landmann noch vor 10 Jahren gewöhnlich gebraucht wurde, war eine Nachahmung desjenigen der Azteken. Das Bewässerungssystem war gut, aber von zu kleinem Umfang. Wenn man einen mexikanischen Farmer fragte, warum er seine Wassergräben nicht tiefer und breiter ausgrühe, erwiderte er, dass seine Ernte ohnehin seinen Bedürfnissen entspräche. In einigen Gegenden konnte er dreimal im Jahre ernten, wenn er sich die Mühe gab, genügend zu säen. Nur kleine Teile der grossen Haciendas waren unter Kultur, und die Besitzer hatten eine entschiedene Abneigung, Ländereien an Fremde zu verkaufen. Diese Bedenken sind nach und nach geschwunden, und jetzt sind Farmer aus den Ver. Staaten in den meisten der hauptsächlich Ackerbau treibenden Distrikte zu finden. Viele Millionen Geldes aus der Union sind in landwirtschaftlichen Grundstücken Mexikos angelegt, und der amerikanische Farmer hat neue Methoden im Landbau eingeführt. Vollständige Missernten sind in Mexiko unbekannt. Die Preise steigen und fallen wie in den Ver. Staaten, aber sie fallen nicht in dem Masse, dass dadurch direkte Einbussen erlitten werden, während die Farmer wiederum in anderen Jahren bedeutenden Nutzen erzielen. Arbeitskraft ist in Mexiko im Ueberfluss vorhanden und wohlfeil. Die Arbeiter sind auch willig, und im allgemeinen macht sich der Tagelöhner nichts daraus, einige Stunden über die gewöhnliche Zeit arbeiten zu müssen. Sehr grosse Kaffee-, Tabak- und Gummiplantagen sind jetzt im Besitz von Amerikanern, auch die Nutzholzvorräte Mexikos werden von Amerikanern ausgebeutet. Letztere sind bedeutend und enthalten verschiedene seltene und wertvolle Hölzer.

— **Goldvorrat der Vereinigten Staaten von Amerika.** Die von dem Sekretär des amerikanischen Schatzamtes, Mr. E. H. Roberts, soeben veröffentlichten Statistiken über die Goldvorräte im Schatzamte der Vereinigten Staaten sind im gegenwärtigen Augenblick von ganz besonderem Interesse. Der erneute scharfe Preissturz im Silbermarkte hat die Aufmerksamkeit wieder einmal mehr denn je auf die Goldversorgung der Welt gelenkt, umsomehr als sich in denjenigen Ländern, in denen seither noch die freie Silberausprägung stattfand, also in Mexiko, Siam, den Straits-Siedelungen und China, eine Agitation zu Gunsten der Goldwährung bemerklich macht, die in Siam bereits zu Annahme derselben führte.

Aus den nachfolgenden Tabellen des Mr. Roberts geht der Goldbestand in dem Schatzamte der Vereinigten Staaten am Anfang des gegenwärtigen und der fünf vorhergegangenen Wirtschaftsjahre, ebenso wie am 1. Oktober und 1. November des gegenwärtigen Jahres hervor:

Datum		Reserve $	Für im Umlauf befindl. Zertifikate	Allg. Fonds des Schatzamtes	Summa $
1. Juli	1897	100,000,000	37,235,339	41,368,988	178,649,327
1. Juli	1898	100,000,000	35,811,589	67,752,727	203,564,316
1. Juli	1899	100,000,000	32,655,919	151,114,414	283,760,333
1. Juli	1900	150,000,000	200,733,019	72,844,952	423,577,971
1. Juli	1901	150,000,000	248,086,359	97,811,938	494,848,297
1. Juli	1902	150,000,000	306,399,009	103,801,290	560,200,299
1. Okt.	1902	150,000,000	304,382,054	136,124,771	590,506,825
1. Nov.	1902	150,000,000	342,756,194	113,542,933	606,299,127

Die Reserve repräsentiert denjenigen Betrag, der als Deckung für die unter dem Namen Greenbacks bekannten Noten dient. Bekanntlich wurde derselbe im Juli 1900 infolge eines Beschlusses des Kongresses erhöht. Die zweite Kolonne stellt die für die im Umlauf befindlichen Goldzertifikate gehaltenen Beträge dar, während sich die dritte auf diejenigen Summen bezieht, welche aus den Revenuen der Regierung stammen, die für die Bestreitung der Staatsausgaben bestimmt sind. Die letzte Kolonne schliesslich enthält die Summe des gesamten Goldvorrats.

Die Zunahme des Goldvorrats während der letzten zwölf Jahre um $ 433,703,516, schreibt Mr. Roberts, bildet den Massstab für die Kräftigung des Umlaufmittels. Während des letzten Finanzjahres allein belief sich dieselbe auf $ 61,966,174, und in Zukunft ist mindestens auf eine Vermehrung von $ 50—60 Mill. jährlich zu rechnen. Die Leistungsfähigkeit der Minen rechtfertigt zusehends und widerspruchslos die Goldwährung. Sie sorgen für eine Vermehrung des Umlaufsmittels, die mit dem Unternehmungsgeiste und dem industriellen Aufschwung des Landes gleichen Schritt hält, tragen zur Steigerung der Preise der allgemeinen Handelsgüter bei und erhöhen die Prosperität der Nation. Die wachsende Goldproduktion bildet keine Gefahr für die Stabilität der Währung, aber wenn die Preise auch weder die finanzielle, noch die industrielle Lage dadurch gefährden, dass sie mässig anziehen, so entstehen, wenn dieser Vorgang bis ins Unendliche fortgesetzt wird, doch wirtschaftliche Probleme von grösster Bedeutung. Deren Lösung schon jetzt zu versuchen, fehlt es jedoch vorläufig noch an den nötigen Anhaltspunkten.

— **Einführung der Witwen- und Waisenversorgung in Deutschland.** Der deutsche Reichskanzler erklärte am 13. Dezember d. J. im deutschen Reichstage: «Ich kann in Aussicht stellen, dass die verbündeten Regierungen im Interesse einer verbesserten und gesicherten Fürsorge für die Hinterbliebenen der arbeitenden Klassen der Einführung einer Witwen- und Waisenversorgung zustimmen werden. Die verbündeten Regierungen gehen hierbei von der Erwartung aus, dass auch bei Einführung dieser weitgehenden sozialpolitischen Massregel innerhalb der für die Beteiligung des Reichs festgelegten finanziellen Grenzen eine die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelstaaten berücksichtigende Regelung der Reichsfinanzen möglich sein und hiezu der Reichstag seine wirksame Mithülfe nicht versagen wird.»

— **Wertbriefe und Wertschachteln im Verkehr mit Japan.** Im Verkehr mit Japan können von nun an Briefe und Schachteln mit Wertangabe bis Fr. 10,000 und mit Nachnahme bis Fr. 1000 zur Beförderung angenommen werden. Die Werttaxe beträgt für je Fr. 300 25 Ct. Hierzu kommt, nebst der Rekommandationsgebühr, die gewöhnliche Gewichtstaxe für Briefe und eine solche von Fr. 2. 50 für Wertschachteln.

* * *

— **Lettres et boîtes avec valeur déclarée dans l'échange avec le Japon.** Il peut être admis dès maintenant à l'expédition, dans l'échange avec le Japon, des lettres et boîtes avec valeur déclarée jusqu'à fr. 10,000 et grevées de remboursement jusqu'au montant de fr. 1000. La taxe à la valeur comporte 25 cts. par fr. 300. Il faut encore ajouter pour les lettres, outre le droit de recommandation, la taxe au poids ordinaire et pour les boîtes avec valeur déclarée, une taxe au poids de fr. 2. 50.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	November - Novembre 1902	November - Novembre 1901	Januar - November Janvier - Novembre 1902	Januar - November Janvier - Novembre 1901
	q	q	q	q
Steinkohlen — *Houille*	1,143,976	1,102,575	12,598,262	12,540,209
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate *Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole*	77,400	70,932	589,946	580,483
Schweineschmalz — *Saindoux* . . .	1,695	2,162	18,414	19,441
Weizen — *Froment*	448,590	297,058	3,664,881	3,441,631
Hafer — *Avoine*	132,325	90,679	864,358	900,397
Gerste — *Orge*	29,003	19,069	98,809	72,940
Mais — *Maïs*	83,481	88,432	567,709	468,447
Graupe, Gries, Grütze — *Gruau, semoule*	20,385	15,598	181,126	152,774
Mehl — *Farine*	35,447	51,932	315,928	371,202
Kaffee, roher — *Café brut*	11,790	10,952	86,251	82,199
Rohtabak — *Tabac brut*	7,325	5,887	66,057	60,898
Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker *Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins* .	36,129	39,217	485,151	406,476
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken . *Sucre en pains, plaques, blocs* . . .	13,221	17,369	153,088	150,504
Zucker geschnitten oder fein gepulvert *Sucre coupé ou en poudre fine* . . .	9,579	11,169	120,484	105,378
	hl	hl	hl	hl
Wein in Fässern — *Vins en fûts* . .	97,898	69,135	1,034,047	853,688

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	6. Dezember. 13. Dezember.			6. Dezember 13. Dezember.	
	fl.	fl.		fl.	fl.
Metallbestand .	134,594,212	135,144,142	Notencirkulation	229,695,415	228,644,140
Wechselportef.	64,893,788	63,320,516	Conti-Correnti .	10,948069	11,110,130

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweiz. Volksbank Uster.

Obligationen-Kündigung.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen in den Monaten Oktober bis Dezember 1899 ausgegebenen

4¼ % Obligationen

zur Rückzahlung, nämlich
à Fr. 500 Nr. 71070/6, à Fr. 1000 Nr. 71020/54, à Fr. 5000 Nr. 71120 per **31. Januar 1903,**
à Fr. 500 Nr. 71077/71119, 72510/7, à Fr. 1000 71055/69, 71170/71219, 72560/692, à Fr. 5000 71121/32 per **28. Februar 1903,**
à Fr. 500 72518/21, 72539/53, à Fr. 1000 72693/711, 72729/59, à Fr. 5000 71133/4, 71139/46 per **31. März 1903.**

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren den Inhabern die Konversion in

3¾ % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahres-Coupons.

[1937] ***Die Direktion.***

A.-G. v. O. Ulmer-Hemmann in Zürich V.

III. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Dezember 1902, abends 5 Uhr, im Waldhaus Dolder in Zürich V.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz. Entgegennahme des Berichts der Revisoren.
2) Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) **Wahlen:** *a.* Verwaltungsrat. (2199)
   b. Rechnungsrevisoren.
5) Verschiedenes.

Die Jahresrechnung, die Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren können vom 12. Dezember a. c. an gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft, Seefeldstrassé 279, eingesehen werden.

Zürich V, den 10. Dezember 1902.

Der Verwaltungsrat.

Garantie! Mässige Preise.

Zürcher Fabrikat!

Rolladenpulte

(Minister- od. amerik. Bureaux)

mit patentierter Schluss-Vorrichtung fabriziert und hat auf Lager in allen Holzarten und Grössen

die mechanische Schreinerei

H. Hartung,

Hegibachstr. 47, **Zürich V.**

Dieselben sind auch zu beziehen durch die **Gewerbehalle** der Zürcher Kantonalbank in Zürich. [2012]

Einteilung nach couranten Papiermassen.
Prompte Ausführung nach Extra-Angaben.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aarau: Oscar Heller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.
Aargau: Mägenwyl bei Baden. A. Rohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.
Basel: Burckhardt & Stückelberg, Advok.
— Dr. J. Knörr, Advokatur etc.
— Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 36, Aeschenvorstadt.
— Dr. Chr. Rothenberger, Advokatur etc.
Berne: C. Tenger, not. Recouvrements.
— **Bureau Confidentia (A. Gugger).** Informations- u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl.
— Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Hdlsadvokat.
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau.
Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.
— C. R. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso.
— Moser & Fehlmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konkurssachen, Inform.
— Römer & Kunz, Advokatur, Notariat.
Bulle: A. Andrey, notaire, rens^ts comm.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, notaire; encaiss^ts., recouvr^ts., rens^ts., etc.
Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accomodem., kommerz. Streitigkeiten etc.
— K. Hitz. Inkasso, gütliche u. gerichtliche Geldvermittl., Verwaltungen, Geschäfts- u. Immobilienverkehr. Coul. Bedienung.
— Jul. Meuli, Inkasso, Informationen.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. Bielmann, avocat. Contentieux, recouvr^ts. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Guerchet. Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.
— E. Barrès, B^d du théâtre 7. Remises de commerce, v^te d'immeubl., rens^ts, recouvr^ts.
Gränichen-Aarau: Stürmann & Sandmeier, Rechts- und Inkasso-Bureau.
H.-Buchsee: Dr. Dürrenmatt, Advokat.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com^le.
— D^r Ch. Secretan, avocat, Rue de Bourg, 8. et *Vevey:* Place ancien Port, 1.
— D^r G. de Weiss, avocat. Pl. St-François.
Locle: D^rs E. Borel et G. Haldimann, avocats.
Lugano: Dr. E. Huber, deutsch. Fürspr.
Luzern: Conrad Frank, Inkasso u. Inf.
— Renner, F., Ink. u. Rechtsagenturbureau.
Monthey (Valais): J. Gilliioz, agent d'affaires. Recouvrements et Renseignem^ts.
Morges: A. Dutoit, agent d'affaires patenté. Agence de renseignements commerciaux.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Ad. Berthoud, avocat. Contentieux, recouvrements, assurances.
St. Gallen: Otto Baumann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— Dr. R. Gruebler, Advokatur, Besorgung von Rechtsangelegenheiten in N.-Amerika, Patentrecht. 44, St. Leonhardstrasse.
— A. Härtsch, Anwalt- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.
— Dr. jur. R. Wetter, Advokatur u. Inkasso.
Schaffhausen: J. Oechslin, Agent. Gütl. u. gerichtl. Inkassi, Inform., Vertr. b. Konk.
Schwyz: Agenturen- & Incasso-Bureau Michael Ehrler. 30jähr. Praxis.
— **Küssnacht:** Dr. J. Räber, Advokat. u. Inkasso. Vertr. f. ganze Centralschw.
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.
Solothurn: H. Gnelbert, Interuat. Inform- u. Inkassobureau. Verein Kreditref.
— Dr. R. Martl, Advokatur und Notariat, Inkasso.
— Urs von Arx, Advokatur und Inkasso.
Spiez: Joh. Jost, Not. Vertretung, Ink.
Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.
Thun: Günter & Sohn, Not., Inkassi, Inf.
— O. Roost, Advokatur, Inkasso. Inform.
Vallorbe: Jaillet, Jules, not. et greffier.
Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Elliker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.
Yverdon: F. Willemmet, agent d'affaires.
Zürich I: J. G. Arnold, Rechtsbureau.
Zürich: Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Zürich, Bahnhofstr. 69 (30 Bureaux mit über 1000 Angestellten, vertreten in Amerika u. Australien durch The Bradstreet Company), erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarif werden auf Wunsch postfrei zugesandt.
— Schweiz. Informations-Bureau, Bahnhofstrasse 16, Zürich I (gegründet anno 1880). Auskünfte auf Schweiz und Ausland bis in die fernsten Weltteile. Adressen für Bezug und Absatz. Beschaffung von Agenten. Tarif gratis und franko. Telegrammadresse: Informator Zürich. Telephonnummer: 1554.
— A. Weiti-Ferrer, 16, Müllerstrasse. Internationale Transporte, Möbeltransporte, Lagerhaus.

Brauereigesellschaft z. Hirschen in St. Fiden.

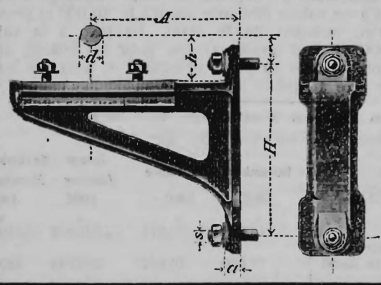
Der Coupon **Nr. 14** unserer Aktien wird gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung mit **Fr. 25** bei den

Herren Brettauer & Co. in St. Gallen und **an unserer Kassa in St. Fiden**

eingelöst. (2234)

St. Fiden, den 15. Dezember 1902.

Die Direktion.



Eisengiesserei

Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — **Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.**

Eisen- & Metall-Giesserei SEEBACH

H. Bölsterli & C^ie

Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei

Bronze, Phosphorbronze, Messing *Lagerkompositionen* Legierungen jeder Art

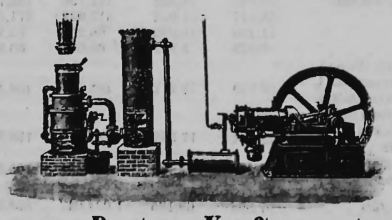
Eigene (1378) Modellschreinerei

Spezialität: *Rohguss für Transmissionen,* Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.

Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

Dépôt in Genf: Rue du Rhône. 61.

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Filiale Zürich



Bis zu

60 %

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampfbetrieb werden erzielt durch

Deutzer Kraftgasmotoren mit aug-Generatorgas-Apparat.

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde nur 1½—3 Cts.

Kein Dampfkessel. Kein Heizer. Einfache Bedienung. Sofortige Betriebsbereitschaft! Geringer Raumbedarf! Grössen 4—1000 HP. (1880.)

DEUTZER MOTOREN für Leuchtgas, Benzin, Petroleum etc.

FRANZÖSISCHE WEINE

B. Dumas, Propriétaire, in **Thézan** (Aude, Frankreich), liefert seine feinen, garant. reinen Rot- und Rosé-Weine von Fr. 38 per hl franko verzollt Genf an. Muster gratis. **Bureau in Genf: Rue du Rhône, 112.** (2067)

Stelle-Gesuch.

Junger, intell. Mann, ledig und militärfrei, sucht per 1. Januar 1903 Stelle auf **Bureau** oder **Kanzlei.** Saubere Schrift. Mässige Gehaltsansprüche. Gute Referenzen. (2235)

Gef. Offerten sub Chiffre **Z O 9214** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne